

Deutsch-Ostafrikanische Zeitung.

Mit den Gratisbeilagen:

Amtlicher Anzeiger für Deutsch-Ostafrika und „Illustrierte Unterhaltungsbeilage“
Publikationsorgan der Wirtschaftlichen Vereinigung von Dar es Salaam und Hinterland, des Handelswirtschaftlichen Vereins und
des Wirtschaftlichen Vereins Lindi.

Morogoro

11. August 1916

Gescheint
zweimal
wochenlich.

Bezugspreis:

für Dar es Salaam vierteljährlich 4,50 Rp., für die übrigen Teile Deutsch-Ostafrikas vierteljährlich einschließlich Porto 6,50 Rp. für Deutschland und sämtliche deutsche Kolonien vierteljährlich 6,67 Rp. für Britisch-Afrikanische Länder halbjährlich 12.— Amtlicher Anzeiger für Deutsch-Ostafrika allein bezogen, halbjährlich 8 Rp. oder 12 Rp. Beziehungen auf die D.-O.-A. Zeitung und ihre Abteilungen werden vor der Geschäftsstelle in Dar es Salaam (D.-O.-A.) und dem Büro in Deutschland, Dres. 11, Dönhauerstraße 28—29 sowie von sämtlichen deutschen und österreichisch-ungarischen Postanstalten aufgegrommen.

Anzeigengebühren:

für die 5-seitige Seite 25 Heller oder 50 Pg. Mindestpreis für eine einmalige Anzeige 8 Rp. oder 4 Rp. Für Familienanzeigen sowie größere Anzeigenanträge fällt eine entsprechende Mehrermäßigung ein.

Anzeigen nehmen die Geschäftsstelle in Dar es Salaam und das Büro in Deutschland, Berlin 11, Dönhauerstraße 28—29 sowie sämtliche größeren Auskunftsagenturen entgegen.

Telegramm-Adresse für Dar es Salaam: Zeitung Dar es Salaam.

Jahr-
gang XVIII.

Nr. 64

Amtliche Nachrichten.

Vom Kriegsschauplatz in der Kolonie.

Vom Gefecht am 27. Juli bei Meiamia wurden vermisst: Veterinär Dr. Bünz, Wizewachtmeister Schüller, Dommerhausen, Unteroffiziere Koch, Bleich, Gefreiter Schönbohn, Höller, de Beer, Botha und 4 Askari.

18. Juli. Im Patrouillengefecht bei Ulente bei uns gefallen Pferdewirt Grav.

31. Juli hatte Abteilung Rennert Gefecht bei Mahagi; 1 Ombascha vermisst.

31. Juli sprengte Abteilung Rallsen auf Autostraße Stangata-Bongwe ein Auto.

1. August. Sadani nach heftiger Beschließung vom Feinde besetzt. Bei uns keine Verluste. Bagamojo von kleinem Kreuzer beschossen.

1. August hatte Abteilung Knorr Gefecht bei Dsembilumoga, bei uns 1 Askari gefallen, beim Feind 1 Askari verwundet.

1. August hatte Abteilung Knorr Gefecht vor Buoni, bei uns 2 Askari vermisst, beim Feind 1 Europäer verwundet.

1. August sprengte Abteilung Genzel-Walzer nördlich Stangata Auto oder Wagen.

2. August. Im Gefecht bei Kwagongo bei uns keine Verluste, beim Feind 1 Europäer gefallen.

3. August. An portugiesischer Grenze wiederholte Zusammenstoße mit feindlichen Partisanen. Bei uns keine Verluste. Verluste beim Feinde nicht festgestellt.

4. August. Bagamojo von feindlichen Kriegsschiffen beschossen.

5. August. Im Patrouillengefecht südlich Sumbuji bei uns keine Verluste, beim Feind 2 Europäer gefallen.

6. August wurde Dar es Salaam durch mehrere Kriegsschiffe beschossen. Bei uns leicht verwundet Landsturmann Wusenbergs.

6. August hatte Abteilung Rallsen Gefecht bei Mahagi gegen überlegenen Feind. Bei uns 1 Askari gefallen, 2 Askari vermisst. Beim Feind 8 Europäer gefallen.

Feindliche Flieger abwarfen des österreichen Bomber über Kanga und Tulliani.

8. August. Feindliches Lager bei Membule wurde mehrfach durch unsere Artillerie mit Erfolg beschossen.

Vom europäischen Kriegsschauplatz.

Großes Hauptquartier, 7. August.

Westlicher Kriegsschauplatz: Bei Pozières wurden den Engländern Grabenarbeiten, die sie uns genommen hatten, durch Gegenangriff wieder entzogen, nördlich des Gehöftes Monau sehr starker französischer Angriff abgewiesen. Die Kämpfe bei Thiaumont sind, ohne dem Feind Erfolge zu bringen, zum Stehen gebracht. Am Strand des Bergwaldes wiesen wir einen französischen Angriff ab. Mehrfacher Angriff feindlicher Flieger in blieben ohne Erfolg

Westlicher Kriegsschauplatz: Front des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg: Auf dem nördlichen (?) Gegenangriffe gegen die vorgestern geäußerten Sanddünen südlich von Zareze (am Stochod) zurückgewiesen Westlich und nordwestlich von Balocze bleiben russische Angriffe ergebnislos Fliegergeschwader haben mit beobachtetem Erfolge Bomber auf Truppenansammlungen abgeworfen — Front des Feldmarschallleutnant Erzherzog Karl: Bei der Armee des Generals Grafen von Bochmer ist die Lage im allgemeinen unverändert. In den Karpathen gewannen unsere Truppen die Höhen Bruck und Deres-Kowyl (am Czeremosz).

Ballan-Kriegsschauplatz: Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 8. August.

Westlicher Kriegsschauplatz: Südlich des Kanals von La Bassée, südlich Loos starke Feueraktivität. Zwischen Longueval und der Somme (besonders bei Pozières) bei Bazinge-le-Petit, südlich von Maurepas setzte der Feind seine heftigen Angriffe fort, sie führten an einzelnen Stellen zu erbitterten Nahkämpfen, die im wesentlichen zu unseren Gunsten entschieden sind, nur an einzelnen Stellen, so bei Pozières und östlich von Héte (?) wird noch gekämpft. Südlich der Somme wurden Vorsätze französischer Handgranatenunternehmungen bei Guise, Soyeux, abgewiesen; im Maasgebiet war der Artilleriekampf beiderseits des Flusses sehr stark. Nordwestlich, westlich, südwestlich des trügerischen Werkes Thiaumont brachen feindliche Angriffe in unserem Feuer vollkommen zusammen, weiter südlich wurden Angriffsabsichten im Reime erstickt, mehrere Hundert Gefangene sind eingefangen. Ein englisches Flugzeug fiel südlich von Cambrai in unsere Hand.

Westlicher Kriegsschauplatz: Front des Generalfeldmarschalls von Hindenburg: Am Serwisch-Abchnitt und südlich davon wurde die Feueraktivität gestern lebhafter, feindliche Einzelangriffe wurden abgeschlagen. Wiederholte Bemühungen der Russen, bei Zareze (am Stochod) Boden zu gewinnen, bleiben erfolglos. Der Feind erlitt schwere Verluste. Westlich von Lutzk sind seit heute früh neue Kämpfe im Gange. Nordwestlich von Balocze sind feindliche Angriffe gescheitert; südlich von Balocze wurde im Verein mit Truppen des Generals Grafen von Bochmer dem Vororten der Russen Einheit geboten. Hier sind 9 Offiziere, rund 800 Mann gefangen gerommen und 5 Maschinengewehre erbeutet. Front des Generalfeldmarschallleutnant Erzherzog Karl: Südlich des Dniestr sind starke russische Kräfte gegen die Linie Klumac-Dynnia zum Angriff vorgegangen, die verbündeten Truppen haben die vorbereiteten rückwärtigen Stellungen bezogen. In den Karpathen sind beiderseits des Vialyzeremosz-Tales die errungenen Vorteile erweitert worden.

Ballan-Kriegsschauplatz: Abgesehen von Vorpostengefechten in der Gegend von Ljumica (westlich des Wardar) keine Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 9. August.

Westlicher Kriegsschauplatz: Die gestern berichteten Angriffe der Engländer und Franzosen nördlich der Somme, im Bourg-Walde und südlich der Somme sind abgebrochen. Die Engländer ließen 10 Offiziere 364 Mann an unverwundeten Gefangenen in unserer Hand und büßten 6 Maschinengewehre ein. Sie hatten schwere blutige Verluste rechts der Maas griffen erhebliche französische Kräfte mehrmals im Thiaumont-Abchnitt, bei Chapare und Bergwald an. Mit schwerstem Verluste nutzte der Gegner unseres Feuer und an verschiedenen Stellen unseres Vojonellen weichen. Die Zahl der in unserer Hand gefallenen Gefangenen ist rund 350 Mann.

Statistik der Luftkämpfe im Juli: Deutsche Verbände, im Luftkampf 17 Flugzeuge, durch Abschuss von der Erde 1 Flugzeug, vermisst 1 Flugzeug, im ganzen 19 Flugzeuge. Französische und englische Verluste im Luftkampf 19 Flugzeuge, durch Abschuss von der Erde 16 Flugzeuge, durch Abschuss innerhalb unserer Linien 5 Flugzeuge, durch Landung 1 Flugzeug, im ganzen 81 Flugzeuge, wovon 48 in unserem Besitz sind.

Westlicher Kriegsschauplatz: Front des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg: An der Nordküste von Kurland fügten wir heute früh durch unser Feuer einer größeren Zahl russischer Torpedoboote, Dampfer und Segler schweren Schaden zu und vertrieben sie dadurch. Russische Übergangsversuche östlich von Friedrichstadt wurden verteilt, stärkere Patrouillen zwischen Wisniew und Moracz. See abgewiesen. An der Serwisch und Schlesische Front vertrat sich der Artilleriekampf. Feindliche Angriffe in der Gegend Strubowa sind gescheitert, mit sehr starken Kräften nahmen die Russen ihre Angriffe am Stochod wieder auf. Zu vielen Malen sind ihre Angriffswellen südlich von Sitobychwa, am Stochodbogen, östlich von Stow und nördlich von Kielin im Artillerie-, Infanterie- und Maschinengewehrfeuer wieder zurückgeschlagen. In schwearem Nahkampf mit den an Zahl weit überlegenen Gegner blieben unsere Truppen bei Kuchary und Gorstaja Wolka (nordöstlich der Bahn Stow-Lutz) Sieger. Die Kämpfe westlich von Lutz sind zu unseren Gunsten entschieden. Durch entschlossenen Angriff österreich-ungarischer Truppen sind verlorene Tore der Stellung östlich von Sosnowo restlos wieder gewonnen, 350 Gefangene sind eingezogen und mehrere Maschinengewehre erbeutet. — Front des Feldmarschallleutnant Erzherzog Karl: Die Zahl der südlich von Galocze gemachten Gefangenen ist auf 11 Offiziere, 966 Mann gestiegen. Südlich des Dniester sind die verbündeten Truppen über die Linie Niznow-Dynnia zurückgenommen.

Ballan-Kriegsschauplatz: Keine wesentliche Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

(Presseidienst vom 6. August).

London, Livre-Affordung: Italienische Dampfer "Giu di Messina," britischer Dampfer "Gradwell," japanischer Dampfer "Coyano Maru," Londoner Dampfer F 2 verloren. Danziger Dampfer "Rathow" wahrscheinlich versenkt. Italienischer Dampfer "Ucimondo," 2210 Tonnen, mit 50 Mann Besatzung und 113 Passagieren von Syratus nach Benghasi, von U-Boot versenkt. 23 Überlebende in Malta gelandet. 2 Boote sollen Syratus eingetroffen sein. U-Boot löste erst Warningschuß, verfolgte halbe Stunde Dampfer und unter beständigem Feuern, bis ihn eingeholt.

Konstantinopel: An Rückmarschtour an rechtem Ufer Flügel russischen Gräben erster Linie auf befreihenden Höhen südlich Balis, auf die sich Russen zurückgezogen hatten, von uns besetzt. Russische Truppen südlich Wusch ebenfalls von uns vertrieben, nach Norden zurückgedrängt, 2 Offiziere, 40 Mann gefangen gerommen. Sonst nichts wesentliches.

Wolfsbureau, Presseidienst: Zur Erweiterung Oberbefehls Feldmarschalls Hindenburg schreibt norwegische "Tidenstegan" wörtlich: Unregulierung Kommandos bedeutet sicherlich wesentliche Stärkung Russischen östlichen Kriegsschauplatz. Zeitung "Vorwärts" hervorhebt, daß russische Offensive in selber Zeit zum Scheitern gekommen. Oberst Engli, "Bajeler Nachrichten," schreibt: Einsetzung Höchstkommandierenden Oxforts von großem Wert, denn durch einheitliche Verwendung strategischen Reserven Kräfte verfügbar gemacht, die bisher auf verschiedene Herresgruppen verteilt, jetzt durch Frontoberkommando da vereinigt werden können, wo es Entscheidung sucht. Oberst Engli feststellt, daß österreich-ungarische Truppen Digitalien aushalten, daß guter Geist Oxforts bei Führern, Truppen vorhanden. Dänische "Nationaltidende" Petersburger Telegramm meldet: Russischen Verluste legten Wochen grauenregend. Längs aller Eisenbahnlinien, die mit Front in Verbindung, in größter

Alle unzählige Lazarettsachen errichtet, die mit Kranken, Verwundeten erfüllt, aber ohne Arzte, Sanitätsmaterialien. Typhus, Cholera aufräumen fürchtabarer Grausamkeit russischen Heer, keine Zeit mehr Tote beerdigen, Leichen in Flüsse geworfen, die mit Tausenden russischer Toten angefüllt. Kriegsberichterstatter Gaizien melden, daß Mitte Juli begonnene russische Offensive 28. Juli zu großer Schlacht auf 400 Kilometer Front führte. Mittelmächte überall Zusammenhang behielten, hinreichend widerstandsfähig. Verluste Mittelmächte unter Durchschnitt, russischen Verluste weiter über Durchschnitt. Truppen Stimmung Mittelmächte durch erfolgreiche Standhaftigkeit wesentlich gehoben.

"Humanité" widerlegt Märchen, daß Frankreich auf Krieg unvorbereitet wie Deutschland überschlagen. Erinnert, daß Frankreich 1873 bis 1912 für Heer 28 Milliarden ausgab, Deutschland 27; einschließlich Marine Frankreich 38, Deutschland 32½. Hierbei Ausgaben für französische Kolonialarmee unterdrückt, sodass Gesamtausgaben Frankreichs mindestens 50 Milliarden.

Churchill fortsetzt interessante Enthüllungen über englische Vorbereitungen Krieges, Großbritannien bis auf kleinste für Aufgaben vorbereitet, die nach Beständigung mit französischen Behörden übernehmen sollte. England vorbereitete acht Jahre Krieg. Englisches Heer übersetzte 1914 nach Frankreich gegen Plan Lord Haldanes. "Nieuwe Rotterdamsche Courant" kommentiert Churchills Darstellung, hinzufügt, daß Bevölkerung britischer Flotte schon früher bekannt.

Sir Roger Casement legte Worte waren wörtlich: Ich sterbe mein Vaterland, es lebe England. Zeitungen fortfahren: Ermordung Casements durch Engländer kommentierten, hinweisen, daß Casement andere für Heimat Homerule verlangten, daß irische Frage gelöst wäre, wenn Irland Verfassung wie Elsaß-Lothringen bekomme, Zeitungen hervorheben, daß Herné 1914 sagte, daß Elsaß-Lothringen seit Rückkehr zu Deutschland verschäflich empfahl, Bevölkerung zugunsten, während 1848 bis 1911 irische Bevölkerung von 8½ auf 4 Millionen verminder, andere Zeitungen berichten, daß Krieg Gegenseitig nicht gegen englische Interessen Beweis, weshalb Irland von Wohlgelegen ausgenommen. Haltung Englands in Frage Homerule, Ernennung nationalen Ministers für Irland, Ermordung Casements beweisen, daß Englands Regierung irisches Volk imperialisch herausfordert. In Provozieren irischer Revolution, in irische Frage durch Verschärfung großen Teil Bevölkerung lösen. Holländische Zeitung, "Nieuwe Rotterdamsche Courant" betont Märtyrer irischen Freiheit. Zeitung ausdrückt Erstaunen, daß englische Berichte nichts von Beschuldigung sagen, hervorheben wörtlich: Man weiß, daß Beschuldigung Casements Bestätigung nicht aus Lust gegriffen. Hätte britischem Prestige nichts geschadet, wenn bewiesen wäre, daß hierfür vorliegendes Material voraussetzt, daß dieser Beweis möglich. Zeitung erklärt schließlich, daß nach weit verbreuter Ansicht Casement bestätigt, nicht weil Berater, sondern weil Fre. Sozialistische "Berner Tagwach" schreibt wörtlich: Freilich beweise England, daß mit diesem zusammen Hungertod seinen Irländischen Alliierten durchaus ebenbürtig, russischer Despotismus, englischer Liberalismus haben sich nichts mehr vorgeworfen. Irischer Abgeordneter Dillon erklärt, daß englische Kaisardiktatur Unzufriedenheit Irland sehr vergrößerte, verglich Sozialist Islands mit Polen. Es quittet erwiderte, daß Polen nicht Homerule von Großbritannien erhalten, vorauf Dillon erklärte, daß Mitglieder Kammer Homerule bestätigen wollten.

Am 8. August starb an Schwarzwasserfieber
unser lieber Kamerad, Vizefeldwebel d. Res.

ERICH PEUS.

Wir werden ihn nicht vergessen.

Für die Kompagnie:
Volkmar,
Lt. z. S. d. Res.

Jul. Gruber, Oelmühlen, Daressalam.

Erdnußöl, Kokosnußöl, Sesamöl, Samtöl, Honig, Scherbet, Essig, Pfeffer, Zimt, Curry, Nelken, Senf, Sago, Wachs-Kerzen, Seife, Salz, Kaffee, Whisky, Liköre, Cigaretten, Tabak, Kochkisten, Feldbetten, Eisenwaren, Hanftaue.

Verhaftung russischen Bankdirektoren Großindustriellen enthüllt Korruption, die selbst berüchtigte französische Panama übertrifft. Unter Leitern Korruption sind Leute mit krimineller Vergangenheit, frühere Besitzer Freudenhauses, Spekulanten mit hochgestellten Beamten, Offizieren verbündet. Gegebene Korruption durch Teilnahme Mittelstandes charakterisiert. Während türkischen Krieges Großfürst Nikolai Konstantin, japanischen Krieges Großfürst Aleksej allein. Diesmal unter Mithilfe chauvinistischer Journalisten Ringe gebildet Kriegslegerungen Zucker, Getreide, Verbandstoffe, Kohlen mit hochgestellten russischen Finanzleuten der Londoner Pariser Korruption verbündet, sodass Ministerpräsident Stürmer vor kurzem zugab: Leiter verbrecherischen Ringe wörtlich: Außerhalb Grenzen erreichbar.

Presse ist: Deutscher Kaiser eintraf. . . . Westfront Berlin Kaiserlicher Großadmiral Prinz Heinrich von Preußen Orden Pour le Mérite

In den Karpathen Streitkräfte des Erzherzoges Karl nahmen 826 Mann gefangen, 2 Geschütze Gefangene mindestens von sieben verschiedenen Regimentern. Bei 230 Mann gefangen, 2 Maschinengewehre erbeutet. . . .

Englische Verlustlisten bringen Namen von 218 Offizieren, 217 Mann.

Vorreden. Nach eingetroffenen Nachrichten verbreitete sich im englischen Volk, daß deutsche Berichte über Stagelach-Schlacht richtig, Jellicoe's Bericht dagegen zu leicht gemacht war. Zur Evidenzbeitrag besonders Anwendung an englische Presse, die Antwort der deutschen Admirälat auf Bericht Jellicoe weder zu beprechen noch zu veröffentlichen. . . .

"Nieuwe Rotterdamsche Courant" veröffentlichte gehänschenen Protest wegen unechten Eingriffs englischen Regierung in wirtschaftliche Unabhängigkeit Hollands.

Den. Zur Veröffentlichung "Lettimbro" melden Holländer Blauer nach, Dampfer verfügte über zwei 7,5 cm Kanonen, zwischen Dampfer und U-Boot stattfindet regelmäßiger Kampf. Schiffsgeschütze abfeuerten 34 Schüsse; als ein Geschütz unbrauchbar geworden war, hielt Kapitän weiße Flagge, nach Angaben Überlebender ist Dampfer von austro-ungarischen U-Boot verjagt.

Hann. Bei lebtem Luftangriff Italiener auf Italien und Italien wurde italienisches (?) Flugzeug abgeschossen. Beobachter und ein Unteroffizier wurden gefangen; Führer Flugzeug gesichtet.

Som. Nach Londons Meldung Goedoten, "Ernenilde," und "Fermina," Dampfer "Bataier," "Chalon," "Ibo" versenkt. Amsterdum (?) Batai auf Höhe wurde 1. S. Beuteschiff "Morohinde" durch große Welle erlegt, um Besatzung nicht Menschenfänger, Herde- und Wintertürmen auszuwerfen.

Beuteaufnahmen britischer Dampfer "Lottenham," "Savonius," "Dunkirk-dampfer" "Vienna," "Griechendampfer" "Athenius" gesunken.

Wolfsburg. Deutsche Nationalzeitung "Tidende" Telegramme Stockholm weisen, nach allgemeiner Ansicht in Schweden zu jüdische Antwort auf Protest wegen Verleihung jüdischer Neutralität und befriedigend, Hoffnung auf Vermeidung verhängnisvollen Spannung nur durch Unstimmigkeit möglich, daß Verhandlungen beider Regierungen andauern. Schweden hat weder Lust noch Recht, sich mit weniger zu begnügen als mit wirklicher russischer Genugtuung.

Anzahl der älteren russischer Bankiers, Großindustrielle, 14 Personen, 5 Frs. u. aus Petersburg, Moskau wurden Einzelnen Weisung, is. Pstwo nichts überführt, um aufgebrachter Volksmenge verborgen, gleichzeitig Fürst Andronikow Operettenfängerin Dymna verhaftet, deren Beziehungen zum Großfürsten Boris Vladimirovitsch bekannt; Petersburg Gericht bevorstehenden Verhaftung Kaiserlichen Hofdamen Wrobowowa, die magazinierende Rolle Rose Baron. . . . bejügte Gesundheitszustand Suchomlinows erneut bezeichnet, daß plötzlich Ausdruck psychischer Zerrüttung augenblicklich erwartbar; die Ankündigung erhält Aufklärung durch Mutter Frau Suchomlinows, daß verhafteter General Prokesz ruhig ergegensteht, weil beweisen könne, daß zur Zeit gelegten Verbrennen von höchststehenden, höchstherrschenden Persönlichkeiten begangen.

Seit Beginn russischen Offensiven passierten Wohnhofsteine 4000 4000 Opfer, die mit schweren Verwundeten russischen Soldaten nach Innern Russlands. Dabei feststeht, daß Majorität Verwundetenzüge Kiew nicht berührte.

Russischer Finanzminister Bart zurückkehrte Petersburg, erzielte Paris nach Bezahlung aller französischen Renten für russische Heereszwecke auf französische Staatsmittel, Regelung Kapitulations der an russischen Finanzoperationen französisch beteiligten Häuser durch französisches Schatzamt.

Barth erhielt also kein Leder in Händen.

"Totalanzeiger" feststellt, Seit erholt, zurückkehrte bei Botschafter Buchanan, wo b. minister Stürmer agitieren.

vor Ministerium, daß bald wieder übernehmen hoffe, ebenso scharf ausdrückt Sazonow in Versammlung Handels- und Industrieverbands; Sazonow konterierte englischen Botschafter, wo auch französischer Botschafter Paleologue anwesend. Holländische Zeitung "Nieuwe Courant" veröffentlichte Schudierung russischer Lage durch Kaufmann, der lange Russland gewohnt, jetzt Geschäft liquidierte, Holland zurückkehrte. Gewährsmann sagte: Russische Erfolge Wohlhaben machen schlechten Eindruck, weil bekannt, daß mit furchtbaren Menschenopfern erzielt, Ungerechtigkeit verstärkt durch Ausschreitungen Reaktion Polizeiherrschaft, Agenten, Menschen verschwanden plötzlich, jeder weiß, daß an Front geschieht, Not Städten entsetzlich. Preise unerschwinglich, großer Brand Neubrüder kein Zuhalt, weshalb von Regierung sorgfältig verschwiegen, niemand glaubt, daß Russland von Deutschland zum Krieg gezwungen, Vertrauen auf Sieg vollständig schwunden. "Nieuwe Courant" hinzufügt, daß zwar unmöglich, Mitteilungen nachprüfen, daß aber Gewährsmann ernster Mensch mit starker Vorliebe für russisches Volk. Begegnung Sonntag Zivilis. Unteren infolge Mangel Nahrungsmittel, aufstrebenden Revolutionäre veranstalteten Straßen-Demonstrationen, über 10 000 Menschen vor Palais Statthalters Großfürst Niedaj, riesen wörtlich: "Nieder mit Krieg, Mord, wörtlich: Hängt räuberische Erzähler, schwerten Fahnen mit revolutionären, antidynastischen Inschriften, dann allgemeine Plünderungen Hauptstraßen, wogegen Militär aufgeboten, 28 Tote, viele Hundert Verwundete auf Straße.

Meldungen aus feindlicher Quelle.

Presse 27. Juli: Das deutsche Artilleriefeuer war zeitweise sehr heftig, aber alle Infanterieangriffe gingen wieder zurück. Am Nachmittag des 26. wurde ein Angriffsversuch auf den rechten Flügel der Engländer vereitelt. Zwei weitere Infanterieangriffe auf das englische Zentrum, denen besonder heftiges Artilleriefeuer vorausging, wurden durch Sperrfeuer zum Stehen gebracht. Infanteriefeuer und Angriffsversuche der Infanterie auf Pozieres am 25. nachmittags wurden durch Artilleriefeuer zurückgetrieben. Niemand gelang es den Deutschen, die englischen Gräben zu erreichen. Ihre Verluste bei diesen vorgeblichen Angriffen waren schwer. An anderen Teilen der Front kam es zu Nahkämpfen. Englisches Infanterie orang vorwärts und gewann nördlich Pozieres Boden. Am 26. ging die englische Infanterie vor und nahm 2 starke Gräben sowie zahlreiche Gefangene. Den Engländern sind amtliche Urkunden in die Hände gefallen, aus denen hervorgeht, daß ein britisches Regiment von 100 Mann ab verloren hat, ein anderes Bataillon von 100 Mann ab, 2 weitere haben die Hälfte ihres tatsächlichen Bestandes verloren.

Der neutrale Hilfsausschuss hat in Belgien 471 899 (Fr.?) während der 7 Monate, die am 30. Mai abgelaufen sind, ausgegeben.

Frankreich und England haben versprochen, Augsburg zu verpflichten.

Der Amsterdamer "Telegraf" meldet, daß alle Kanonen aus dem Forts in Lüttich an die Front gesetzt seien. Anschläge geben bekannt, daß Lüttich jetzt offene Stadt ist, da die Front nicht mehr armiert sind.

Es heißt, daß alle preußischen Verluste sich auf 2 800 622 belaufen.

Aus Rotterdam wird gemeldet, daß die Deutschen in 3 Wochen 340 000 Reserveisten an die Somme gesandt haben. Die "Straßburger Post" veröffentlicht ein amtliches Telegramm aus Berlin, wonach die Besprechung der Friedensansichten der Hauptgegenstand der türkischen Besprechung zwischen von Bethmann Hollweg und den Parteiführern des Reichstags gewesen sei.

Aus unserer Kolonie

Morogoro: Wie uns amtlich mitgeteilt wird, wurde in einer Diebstahlsache einem Eingeborenen ein goldener Scherling, gezeichnet M. G. 22. X. 09, abgenommen. Der Eigentümer ist nicht bekannt; er wolle sich beim Bezirksamti Morogoro melden.

Druck und Verlag: Deutsches Orientische Zeitung, S. m. b. f. Morogoro.
Für die Schriftleitung verantwortlich: G. Schäfer, Morogoro

Bekanntmachung.

Nachdem der Araber Ali bin Nasor aus Pangani beglaubigte Vollmacht seines abwesenden Bruders Soliman bin Nasor beim Bezirksamti hier vorgelegt hat, wird ihm ab 1. August 1916 die Abwesenheitspflegschaft übertragen. Dem bisherigen Abwesenheitspfleger Steuererheber Johs. Wagner in Daressalam ist Entlastung erteilt worden.

Daressalam, den 31. Juli 1916.

Kaiserliches Bezirksamti.

I. V.: Treuge.

J. No. 2519/16.

Bilder-Verlosung!!

Lose zu 5.- Rp. das Stück sind noch zu haben. Gewinne werden auf Wunsch aufbewahrt.

Kunstverlag Walther Dobbertin, Daressalam.

Umbinder-Arbeiten

In jeder gewünschten Ausführung werden prompt und dauerhaft ausgeführt.

Druckerei D.O.A. in. Morogoro.

Handelsbank für Ostafrika

Zweigniederlassung Tanga.

Da wir nicht mehr in der Lage sind, unseren Geschäftsbetrieb aufrecht zu erhalten, teilen wir hiermit unseren Kontoinhabern Folgendes mit:

1. Wir nehmen bis auf weiteres keine Einzahlungen mehr an.
2. Die bei uns auf Scheckkonto stehenden Gelder können bis Ende August abgehoben werden. Die Auszahlung erfolgt durch Überweisung auf die Kasse der D. O. A. Bank in Daressalam.
3. Wir erklären uns bereit, die auf Scheckkonto stehenden Guthaben mit einem Zinssatz von 8½% pro anno bis zum Kriegsende weiter zu führen, falls wir dementsprechende Anträge von den Kontoinhabern erhalten.
4. Alle auf Kündigung angelegten Gelder verzinsen wir vom 1. September 1916 ab mit 3½% pro anno bis Beendigung des Krieges, falls wir keinen Kündigungsantrag erhalten. Auch hierbei in Frage kommende Auszahlungen können nur durch die der Kasse D. O. A. Bank in Daressalam geleistet werden.
5. Wir können keine Kontoauszüge mehr erteilen. Etwaige Reklamationen werden wir nach Kriegsende erledigen.
6. Nach Möglichkeit werden wir noch sämtlichen Kontoinhabern eine Mitteilung über den gegenwärtigen Kontostand zukommen lassen.
7. Etwaige Zuschriften sind an die Handelsbank, z. Zt. Morogoro, zu richten.

Handelsbank für Ostafrika